

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 95.

Dienstag den 2. Dezember

1862

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Geschworene.)

Für das Kalenderjahr 1863 sind nachbenannte Angehörige des Gerichtsbezirks Waiblingen zu Geschworenen bestimmt worden:

- 1) Banghof, Ludwig, Gemeinderath in Bittenfeld.
- 2) Bauder, Gottlob, Rothgerber in Waiblingen.
- 3) Bauer, Daniel, Schultheiß in Veinstein.
- 4) Breuninger, Carl, Tuchmacher in Winnenden.
- 5) Bubeck, Christoph, Weingärtner in Waiblingen.
- 6) Bunz, Immanuel, Gemeinderath in Waiblingen.
- 7) Dietrich, Wilhelm, Apotheker in Waiblingen.
- 8) Ellwanger, jung Gottfried, Weingärtner in Groshheppach.
- 9) Enklin, Heinrich, Gemeinderath in Winnenden.
- 10) Eppinger, Johannes, Gemeinderath in Neckarrens.
- 11) Fink, Christoph Friederich, Kaufmann in Winnenden.
- 12) Fischer, Ludwig, Gemeinderath in Bittenfeld.
- 13) Fricker, Ludwig, Schultheiß in Endersbach.
- 14) Gnamm, Gottlob, Schultheiß in Hohenacker.
- 15) Haag, Gottfried, Weingärtner in Korb.
- 16) Häfner, Georg, Gemeinderath in Neustadt.
- 17) Hägele, Jakob, Fabrikant in Winnenden.
- 18) Harmann, Johannes, Bauer in Korb.
- 19) Herzog, Johannes, Rothgerber in Waiblingen.
- 20) Heubach, Adam, Gemeinderath in Strümpfelbach.
- 21) Kaiser, Wilhelm, Rothgerber in Winnenden.
- 22) Kauffmann, Gottlob Immanuel, Gemeinderath in Waiblingen.
- 23) Kefer, Johannes, Gutsbesitzer in Gundelsbach.
- 24) Kimmich, Friederich, Bauer in Veinstein.
- 25) Klopfer, Heinrich, Weingärtner in Groshheppach.
- 26) Kuble, Johannes, Philipp Friedrichs Sohn, Weingärtner in Endersbach.
- 27) Kämme, jung Georg, Gemeinderath in Leutenbach.
- 28) Köhple, Johannes, Schultheiß in Bittenfeld.
- 29) Kidle, Carl, Gemeinderath in Schwaikheim.
- 30) Märterer, Friederich, Gemeinderath in Neustadt.
- 31) Märterer, Johannes, Gemeinderath in Neustadt.
- 32) Maier, Ernst, Kaufmann in Winnenden.
- 33) Manschreck, David, Gemeinderath in Strümpfelbach.
- 34) Marggraff, Theodor, Apotheker in Waiblingen.
- 35) Metz, Daniel Friederich, Bauer in Veinstein.
- 36) Müller, Philipp, Rothgerber in Winnenden.
- 37) Mettinger, Christian, Gemeinderath in Endersbach.
- 38) Pfander, Christian, Saisensieder in Waiblingen.
- 39) Pfander, Johannes, Gemeinderath in Winnenden.
- 40) Pfeiderer, Gottlob, Rothgerber in Waiblingen.
- 41) Plüger, Gottlieb, Gemeinderath in Waiblingen.
- 42) Reinhardt, Jakob, Johs. Sohn, Weingärtner in Korb.
- 43) Schied, Christian, Müller in Neckarrens.
- 44) Schneider, Philipp Friederich, Gemeinderath in Waiblingen.
- 45) Schnell, Andreas, Müller und Gemeinderath in Waiblingen.
- 46) Schwarz, Carl Eduard, Kaufmann in Winnenden.
- 47) Schwarz, David, Gemeinderath in Korb.
- 48) Schwegler, Johannes, Gottliebs Sohn, Weingärtner in Endersbach.

- 49) Seiz, Gottlob, Rothgerber in Winnenden.
 50) Simor, Friedrich, Schultzeiß in Strümpfelbach.
 51) Spaich, Christian, Gemeinderath in Waiblingen.
 52) Staab, Heinrich, Kaufmann in Neckarremb.
 53) Steinbuch, Carl, Gemeinderath in Winnenden.
 54) Talmon, Michael, Schuhmacher in Winnenden.
 55) Ulrich, Christian, Löwenwirth in Leutenbach.
 56) Weishaar, Carl, Weingärtner in Strümpfelbach.
 57) Wieland, Christoph, Gemeinderath in Schwaikheim.
 58) Wolff, Johannes, Bauer in Großheppach.

Die Liste dieser Geschwornen ist 14 Tage lang — vom 22. d. M. an — auf der Oberamtsgerichts-Canzley zur Einsicht aufgelegt.

Den 24. November 1862.

K. Oberamts-Gericht. Lamparter.

Bekanntmachung, betreffend die Einlösung von Zehentobligationen 3. Serie.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 5. dieses Monats (Staats-Anzeiger Seite 2225) werden die Besitzer der nachstehend verzeichneten Zehentablösungsobligationen dritter Serie, welche bei der am 13. dieses Monats vorgenommenen öffentlichen Verlosung gezogen worden sind, mit Bezugnahme auf §. 21 der Verfügung des K. Finanzministeriums vom 26. September 1850 (Reg.-Bl. S. 342) aufgefodert, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, die gedachten, hiemit gekündigten, Obligationen der dritten Serie behufs ihrer Einlösung an die Ablösungskasse zurückzugeben, indem nach Ablauf dieser Frist die Verzinsung jener Kapitalposten aufhört. Dabei wird übrigens den Besitzern der Obligationen freigestellt, die Kapitalien vor Ablauf der Kündigungsfrist nebst Zins bis zum Tage der Ausbezahlung zu erheben.

Verzeichniß der gezogenen, zur Heimzahlung bestimmten Kapitalien. I. Auf den Namen des Gläubigers ausgestellte Obligationen und auf Namen eingeschriebene Inhaberscheine. a. Namensscheine. Lit. B. Nr. 8. 18. 28. 38. 48. 58. 68. 78. 88. 98. 102. 104. 108. 112. 114. 118. 122. 124. 128. 132. 134. 138. 142. 144. 148. 152. 154. 158. 162. 164. 168. 178. 182. 184. 188. 192. 194. 198. 216. — 39 Stück à 1000 fl. Lit. D. Nr. 12. 22. 32. 42. 52. 62. 72. 82. 92. 104. — 10 Stück à 500 fl. Lit. F. Nro. 4. 9. 14. 19. 24. 29. 34. 39. 44. 49. 59. 64. — 12 Stück à 400 fl. Lit. H. Nr. 5. 8. 15. 18. 25. 28. 35. 38. 45. 48. 55. 62. — 12 Stück à 300 fl. Lit. K. Nr. 1. 3. 9. 11. 13. 19. 21. 23. 29. 31. 33. 39. 41. 43. 49. 51. 53. 61. 63. 69. 71. — 21 Stück à 200 fl. Lit. M. Nr. 2. 3. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 16. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 26. 28. 29. 31. 32. 33. 34. 36. 38. 39. 41. 42. 43. 44. 46. 48. 49. 51. 53. 54. 56. 58. 59. 61. 62. 63. 64. 66. 68. 69. 71. 72. 73. 74. 76. 78. 79. 81. 82. 83. 84. 92. 93. 94. 96. 98. 99. 103. 104. 106. 108. 112. 113. 116. 118. 122. 123. 124. 125. — 74 Stück à 100 fl. b) Inskribirte Inhaberscheine: Lit. A. Nro. 160. 170. 190. 211. 216. 226. 231. 241. 281. 286. 291. 318. 319. 338. 339. 341. 345. 348. 349. 351. 368. 375. 381. — 23 Stück à 1000 fl. Lit. C. Nr. 8. 29. 49. 58. 68. 69. 88. 169. — 8 Stück à 500 fl. Lit. E. Nro. 18. 23. 29. 38. 39. 48. 53. 78. 79. — 9 Stück à 400 fl. Lit G. Nr. 28. 38. 41. 43. 58. 83. 91. — 7 Stück à 300 fl. Lit. J. Nr. 13. 14. 35. 51. 54. 55. 57. 61. 63. 64. 67. 77. 103. 123. — 14 Stück à 200 fl. Lit. L. Nr. 29. 59. 99. 109. 129. 199. — 6 Stück à 100 fl. II. Auf den Inhaber lautende Obligationen, bei welchen nach Art. 3 des Gesetzes vom 16. September 1852 die Hauptforderung erlischt, wenn nicht binnen 5 Jahren, vom Tage des Ablaufs der Kündigungsfrist — 22. Februar 1863 — an gerechnet, der Schuldschein der Ablösungskasse vorgelegt wird, und zwar Lit. A. Nr. 110. 120. 130. 140. 150. 180. 200. 201. 206. 221. 236. 246. 251. 256. 261. 266. 271. 276. 296. 301. 305. 308. 309. 311. 315. 321. 325. 328. 329. 331. 335. 355. 358. 359. 361. 365. 369. 371. 378. 379. 385. 388. 389. — 43 Stück à 1000 fl. Lit. C. Nr. 9. 18. 19. 28. 38. 39. 48. 59. 78. 79. 89. 98. 99. 107. 108. 109. 117. 118. 119. 127. 128. 129. 137. 138. 139. 147. 148. 149. 157. 158. 159. 167. 168. 177. 178. 179. 187. 188. 189. 197. 198. 199. 205. 215. 225. 235. 245. — 47 Stück à 500 fl. Lit. E. Nr. 1. 3. 4. 8. 9. 11. 13. 14. 19. 21. 24. 28. 31. 33. 34. 41. 43. 44. 49. 51. 54. 58. 59. 61. 63. 64. 68. 69. 71. 73. 74. 81. 83. 84. 88. 89. 91. 93. 94. 98. 99. 103. 113. — 43 Stück à 400 fl. Lit. G. Nr. 1. 3. 7. 8. 11. 13. 17. 18. 21. 23. 27. 31. 33. 37. 47. 48. 51. 53. 57. 61. 63. 67. 63. 71. 73. 77. 78. 81. 87. 88. 93. 97. 98. — 33 Stück à 300 fl. Lit. J. Nr. 1. 3. 4. 5. 7. 11. 15. 17. 21. 23. 24. 25. 27. 31. 33. 34. 37. 41. 43. 44. 45. 47. 53. 65. 71. 73. 74. 75. 81. 83. 84. 85. 87. 91. 93. 94. 95. 97. 107. 113. 117. — 41 Stück à 200 fl. Lit. L. Nr. 9. 19. 39. 49. 69. 79. 89. 119. 139. 149. 159. 169. 179. 189. 202. 203. — 16 Stück à 100 fl. Insofern bei der Ablösung der gekündigten Inhaberscheine die nicht verfallenen Zinsabschnitte (Coupons) nicht mit eingeliefert werden, kommen deren Beträge an der Hauptforderung in Abzug, und es gilt diese Bestimmung auch für die auf Namen eingeschriebenen Inhaberscheine, von welchen die Zinsabschnitte bei der Inskription an die Kasse nicht zurückgegeben worden sind. (Gesetz vom 22. April 1855, verglichen mit Art. 18 des Gesetzes vom 16. September 1852 und §. 17. der K. Verordnung vom 14. Dezember 1853.)

Stuttgart, den 23. November 1862.

K. Kommission für die Verwaltung
der Ablösungskassen; Eiben.

Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtigerer Zweige ihres Berufs eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäferwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Inspector Fris unter entsprechender Beihilfe des Lehrerpersonals des Instituts über die wichtigeren beim Schäferwesen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinschaftlicher soviel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht erteilt werden wird. Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und krankem Zustand, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schaffrankheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Züchtungsgrundsätze und Auswahl der geeigneten Zuchthiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, der Wasch-, Schur-, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Wäiden. Indem man nun wissbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fach strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen folgendes beigefügt: 1) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen. 2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbefehltes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß sondern auch über eine wenigstens 4jährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Theilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Theilnehmer zugelassen, und im Falle befriedigender Erhebung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers“ versehen werden wird. Den tüchtigsten der Theilnehmer werden zu ihrer weiteren Auszeichnung kleine Prämien erteilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind im Laufe des Monats Dezember an die Direktion zu Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschließung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurses festgesetzten Tag benachrichtigen wird. Zugleich ergeht an die k. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 20. November 1862. Centralstelle für die Landwirtschaft: Doppel.

W i n n e n d e n .

H o l z - V e r k a u f .

Am nächsten Freitag den 5. December dieses Jahrs werden aus dem hofkammerlichen Wald Hohreusch im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:



- 8 Eichenstämme — 8' lang 18 bis 23' mittl. Durchmesser
- 9 " 12—28' lang 8 bis 28" " "
- 1 Klast. buchene Scheiter und Prügel
- 2 1/2 Klast. gesunde eichene Scheiter
- 11 Klast. knie eichene Scheiter und Prügel
- 550 eichene Wellen
- 7 Klast. noch im Boden befindliche Stumpen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Wald selbst bei der Saatschule unweit Hamweiler.

Der Geld-Einzug wird sogleich nach beendigtem Verkauf vorgenommen.

Winnenden, den 28. November 1862.

K. Hofkammeramt

Kornbeck.

W a i b l i n g e n .

A n d i e k . P f a r r ä m t e r

Dieselben werden gebeten, die Collette für den Gustav-Adolf-Verein einzusenden
an

Helfer Binder.

R o m m e l s b a u s e n .

**Amerikanisches Erdöl,
Lampen und Brenner**
empfehl billigt

C. Ohgemach.

W a i b l i n g e n .

Bei Unterzeichnetem ist von heute an gute Bierhese zu haben.

Georg Schlicht

im Hause des Schuhm. Widlingmaier.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachtszeit

extra zubereitetes Sprengerles-Mehl
schönen Honig zum Lebkuchen backen
gestoßenen Zucker
sowie Citronen
Citronat
Drageat

bei Fr. Kayser, Conditor,
am Marktbrunnen.

Winnenden.

**Reinen
Frucht und Trester-
Branntwein**

empfehlen Zwi und Maasweiß
billigt Albert Sommer,
Conditor.

Definingen.**Empfehlung.**

Bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit habe ich außer meiner Spezerei, Farbwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren, auch Ellenwaaren beigelegt und empfehle mich in baumwollen halb und wollenen Stoffen zu geneigter Abnahme bestens

F. G. Scheef
neben dem Rößle.

Definingen.**Anzeige und Empfehlung.**

reinst ungarisches Schweinefett
sowie Schmiereschmalz
in größeren wie kleineren Partieen
billigt bei **F. G. Scheef**
neben dem Rößle.

Definingen.

4 junge schöne 8-9 Wochen alte
Dachshunde sind zu kaufen bei
Franz Joseph Favorat
Weingärtner.

Neckarrens.

Pflegschaftsgeld 2, 3, 4 bis 500 fl.
hat auszuleihen.

Gräter.**Brenningsweiler.**

190 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$ Proc. auszuleihen
Gem.-R. Babler.

Neustadt.

Von heute an schenke ich meinen selbst-erzeugten **Wein** den Schoppen zu 6 fr. aus, wozu ich meine Freunde und Bekannte freundlich einlade. **Wilb. Häfner**

Waiblingen.

Unterzeichneter hat austräglich einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.
Schäfer, Schlosser.

Eine noch in gutem Zustand befindliche Pugmühle hat zu verkaufen

Ehring bei der Kelter.

Stuttgart, 28. Nov. Der Selbstmord des Sohnes eines israelitischen Bankiers, wovon ich Ihnen vor einigen Tagen geschrieben, fängt erst jetzt an, erhöhtes Aufsehen zu erregen. Anfangs hatte man denselben einfach dem Umstande zugeschrieben, daß dem jungen Manne die Mittel zu seiner lururidösen Lebensweise ausgegangen seien. Jetzt aber zeigt es sich, daß er sich diese Mittel auf verbrecherische Weise verschafft hatte und daß die am betreffenden Tage drohende Entdeckung seines verbrecherischen Treibens den Selbstmord veranlaßt hat.

Er hatte sich nämlich von andern jüdischen Geldleihern in Hochberg und Freudenthal sehr bedeutende Summen auf gefälschte Wechsel, die er selbst im Namen sehr hoher Herren ausgestellt hatte unter dem Vorwande verschafft, daß diese hochgestellten Herren ihn mit der Negozierung des Ansehens beauftragt, dabei aber die Bedingung gestellt hätten, daß die Wechsel drei Jahre lang verschlossen blieben und in keine andere Hand kämen. Eine neue gefälschte Unterschrift eines vornehmen Herrn, die aber den Darleihern bekannt war, führte zur Entdeckung.

Das Reg. Blatt No. 20 vom 20. November 1862 enthält: eine Bekanntmachung, betreffend den Abonnementspreis des Regierungsblattes; eine Bekanntmachung, betreffend die Stempelische Stiftung in Eßlingen; eine Verfügung, betreffend die Transportordnung für den Güterverkehr auf den Württembergischen Staatsbahnen.

Winnenden, den 27. November 1862.

Dinkel	4 fl. 4 fr.	3 fl. 59 fr.	3 fl. 49 fr.
Haber	2 fl. 59 fr.	2 fl. 49 fr.	2 fl. 45 fr.

Waiblingen den 29. November 1862.

Dinkel	4 fl. 6 fr.	4 fl. — fr.	3 fl. 48 fr.
Haber	3 fl. 6 fr.	3 fl. 1 fr.	2 fl. 54 fr.
Gerste	4 fl. 6 fr.	4 fl. 1 fr.	4 fl. — fr.
Gesamt-Erlös — 709 fl. 5 fr.			

Aufgestellt:

Dinkel	180 Centner
Haber	8 Centner

Brodpreise am 1. Dec. 1862.

2 Pfund weißes Brod bei	16 Bäcker	7 $\frac{1}{2}$ fr.
4 Pfund schwarzes Brod bei	1	14 fr.
	14	13 fr.
	1	11 fr.